

Erklärung des Initiativkreises Religionen in Essen zur Judenfeindlichkeit am 20. Mai 2021 vor der Neuen Synagoge Essen

Der Initiativkreis Religionen in Essen (IRE) ist aus der Einsicht einstanden, dass allen Religionen das Handeln zum Frieden zwischen den Menschen, den Kulturen und Nationen als ständige Herausforderung aufgegeben ist.

So sind wir unter dem Symbol der Arche mit allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt verbunden und gefordert unabhängig von Kultur, Religion oder Geschlecht einander Gleichberechtigung, Respekt und Anerkennung zu gewähren. Wir stehen ein für das friedliche Zusammenleben aller in unserer Stadt.

Ist eine Religionsgemeinschaft getroffen, so sind wir es alle. Wird einer Gemeinschaft oder auch einem Einzelnen Würde, Lebensrecht und Sicherheit abgesprochen, so bedroht es uns alle.

Genau dies geschieht zurzeit. Jüdische Gemeinden werden in verschiedenen Städten wie in unserer Nachbarstadt Gelsenkirchen durch antisemitische und andere Hassparolen bedroht, beschimpft, entwürdigt. Bis dahin, dass ihr Existenzrecht in Frage gestellt wird. Ursache ist die jüngste Eskalation der Gewalt im Nahen Osten. Es gibt keinen einzigen Grund jüdische Gemeinden hier bei uns oder sonst wo auf der Welt wegen einer Auseinandersetzung in Israel und im Gazastreifen anzugreifen. Diejenigen, die sich von rassistischen, antisemitischen, islamophoben oder auch christenfeindlichen Bildern blind leiten lassen, entwürdigen sich letztlich selbst. Wir empfinden Scham darüber, dass derartige Übergriffe sich in unserem Land wieder ausbreiten. Wir sind entsetzt über Desinformationen, die solchem Handeln zugrunde liegen. Wir sind erschrocken über menschenverachtende Gleichgültigkeit.

Hass breitet sich aus. Viele, zu viele schweigen dazu. Menschlichkeit wird mit Füßen getreten und niedergeschrien. Es ist unendlich wichtig immer wieder aufzustehen, damit sich rechtes Gedankengut, Judenhass und Menschenverachtung nicht wie ein streuendes Krebsgeschwür weiter ausbreiten. Darum stellen wir uns schützend vor die jüdische Gemeinde und werden es in anderen Fällen bei allen anderen Religionsgemeinschaften genauso halten.

Wir ermutigen alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, ethnische wie religiöse Vielfalt als eine Bereicherung zu erkennen, von der wir für die Zukunft unserer Stadt profitieren werden. Wir rufen zur aktiven Wachsamkeit auf gegen jene, die versteckt wie offen danach trachten, diesem Prozess der Verständigung und des friedlichen Zusammenlebens entgegenzuwirken.

Essen, 20. Mai 2021

Unterzeichner

Die Mitglieder des Initiativkreises Religionen in Essen
Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen